

# ein Saiyajin zu sein ist nicht leicht ...

## Pairing B/V und SG/CC

Von Ithildin

### Kapitel 59: Namek 1

Als sich mein Bewusstsein irgendwann zurückmeldet, habe ich das Gefühl als würden Stunden ja Tage vergangen sein...mir fehlt jedigliches Zeitgefühl, keine Ahnung wie lange ich bewusstlos war.

„Na auch schon aufgewacht Saiyajin? Wurde ja auch langsam Zeit!“

Höre ich plötzlich eine mir sehr vertraute weibliche Stimme, leise aber unverkennbar säuerlich neben mir spötteln.

Ich versuche den Kopf zu heben und mich aufzurichten, was mir im Augenblick jedoch schwerer fällt als ich zunächst dachte, denn mir brummt ganz ordentlich der Schädel...der den unschönen Aufprall auf der Planetenoberfläche offensichtlich ganz alleine abfangen hat.

Manchmal schätze ich es ungemein einen solchen Dickschädel wie meinen zu haben, bewahrt er einen doch all zu oft vor Schlimmeren. Im selben Moment wird mir auch klar, wer mich da so nervtötend von der Seite angemacht hat, kaum dass ich wieder halbwegs bei Sinnen bin.

War ja klar...Bulma wer auch sonst, oh man die Frau kann offenbar nie ihren vorlauten Mund halten.

„Grrr...sei froh, dass mein Kopf noch da ist wo er hingehört Onna. Bei den Kopfschmerzen die ich habe, würde ich ihn am liebsten augenblicklich abschrauben wenn ich könnte...das kannst du mir glauben. Also halt besser deinen Mund...bevor ich mich vegesse!

Ach übrigens wo sind wir eigentlich?“

Meine gesalzene Aussage mündet sofort in eine Gegenfrage, mir fällt nämlich just ein, dass ich ganz vergessen habe, was zwischenzeitlich passiert ist....kurzzeitiger Filmriss inklusive.

Bulma lacht prompt, es klingt belustigt und spöttisch zugleich.

„Na ja sagen wir mal so, während du dein kleines Nickerchen gemacht hast mein Lieber...hab ich die Kiste mal eben schnell auf Namek notgelandet....aber keine Angst...du hast es überlebt Vegeta.“

Kontert sie anschließend geschickt, wobei sich ein etwas abfälliger kühler Unterton in ihre klare Stimme mischt.

„Hmmm...ja DAS sehe ich!“

Knurre ich sie für den blöden Spruch nicht eben begeistert und ziemlich kurzangebunden an, als mir schlagartig klar wird, dass wir tatsächlich auf der Planetenoberfläche sind.

„Na toll...wenigstens sind wir noch an einem Stück...wie beruhigend!“

Setze ich sichtlich angesäuert nach. Bulma zieht skeptisch eine Braue nach oben, dann sagt sie trocken.

„Also ich für meinen Teil kann das bestätigen...aber wie s bei dir aussieht...hmmm....keine Ahnung...du siehst gelinde ausgedrückt nicht eben gut aus, wenn ich das mal so salopp ausdrücken soll!“

„Haha wie witzig....lass den Sch....verarschen kann ich mich allein!“

Fauche ich sie zur Strafe ungehalten an, wobei ich mich gleichzeitig mit einem energischen Ruck aufzurichten versuche, um gleich darauf mit einem schmerzhaften Stöhnen zurück in meinen Sitz zu sinken.

Autsch...verflucht...alles noch dran hat sie gesagt?

Langsam wage ich doch daran zu zweifeln. Sofort wird ihre Stimme besorgt.

„Was...was ist los, geht s dir nicht gut?“

Fragt sie mich erschrocken, als sie meinen schmerzverzerrten Gesichtsausdruck sieht.

„NEIN...blöde Frage...sieht man doch...oder? Fuck ich hab mir vermutlich ein paar Rippen gebrochen!“

Kontere ich knapp.

Um diese Aussage zu bestätigen, versuche ich zeitgleich vorsichtig die schmerzhafteste Stelle an meiner linken Seite abzutasten, die ich eben so unzweifelhaft heftig gespürt habe, als ich mich aufrichten wollte.

Meine Hand zuckt jäh zurück als ich sie berühre....kein Zweifel.

Autsch...Shit...tut weh...verdammst!

Ich beiße mir hastig auf die Zähne, um ja keinen Schmerzenslaut von mir zu geben, sie SIND gebrochen...na super und was nun?

Etwa im selben Moment taucht sie schon direkt über mir auf.

Bulma sieht nicht besser aus als ich...ihr langes Haar hat sich aus ihrem Haarband gelöst. Es fällt ihr in wirren Strähnen über s Gesicht und Schultern. An ihrem Kinn klebt Blut und sie ist überall mit schmutzigen Striemen überzogen.

„WA...ist passiert?“

Mir bleibt die Frage jäh im Hals stecken, als ich sie sehe.

„Schhhhhh...halt nur einmel deinen Mund ja? Tust du mir den Gefallen...Liebster?“

Ich spüre ihren Zeigefinger sanft auf meinen zitternden Lippen, ihre Augen blicken dabei in meine...so blau so tief...so unglaublich tief...das verschlägt mir im wahrsten Sinne des Wortes die Sprache.

Ich kann nichts anderes tun, als ihr weiterhin in die Augen zu sehen.

Bulma lächelt.

„Wart s ab das haben wir gleich...mittlerweile bin ich ja ganz gut im Krankenschwester spielen, zumindest was dich angeht. Vertrau mir, ich werde dir so wenig wie möglich wehtun...versprochen!“

„Aber...was...sollten wir nicht von hier verschwinden? Was ist mit dem Schiff das uns verfolgt hat?“

Wiederspreche ich ihr hastig, als sie ihren Finger von meinen Lippen nimmt, es hinterlässt ein komisch prickelndes Gefühl.

Bulma lacht, es klingt bitter.

„Na soooo...kriege ich dich vorerst nirgendwohin glaub mir, mit Schiff oder ohne...das wird wohl noch eine Weile warten müssen. Du kannst in der Zwischenzeit ja ein Stoßgebet sprechen und hoffen, dass sie uns nicht finden wenn du Lust hast!“

Vielleicht hilft s ja!?“

Ihre Stimme trieft geradezu vor Sarkasmus, als sie mir antwortet.

Uhhh...ich könnte ihr dafür glatt den Hals umdrehen, als ob ich das nicht selbst nur zu gut wüsste.

Aber leider hat sie ja Recht. Mir wird nur allzu klar, dass ich mich in einer höchst brikehren Situation befinde. Im Moment bin ich verwundbar und wenn uns jetzt

jemand aufspürt, sind wir beide völlig im Ar.....!

Ich kann nur hoffen, dass uns Freezer s Leute nicht direkt am Hacken kleben...aber andererseits, hier gestrandet zu sein mit einem Raumschiff das nichts als Schrott ist?

Na diese Aussicht ist auch nicht gerade besonders prickelnd, ich weiß nicht was ich in dem Moment als das größere Übel empfinden soll?